I. N. 157.382

Euer Wohlgeboren

Die gewünschte Retouche ist vorgenommen worden, ich habe so viel als möglich war, geändert. Die Anweisung, auf das Honorar, wofür ich verbindlichst danke, habe ich erhalten; doch ersehe ich aus Euer Wohlgeboren letztem Schreiben vom 3. d. daß es mir trotz meinem Bemühen nicht mehr gelingen kann, Euer Wohlgeboren Zufriedenheit zu erlangen und doch bin ich überzeugt daß meine Arbeiten nicht, wie sich Euer Wohlgeboren schon einige Male ausdrückten, schülerhaft gemacht sind, da in meinem Hause nie ein Schüler war; daher glaube ich, daß mir Euer Wohlgeboren diese letzte Arbeit nicht mit Angriff anvertrauen durften. In Ihrem vorletzten Briefe, der von beleidigenden Vorwürfen überfüllt ist, erwähnen Euer Wohlgeboren auch, daß mir auch anderseits Mangelhaftigkeiten in meinen Kunst-Erzeugnissen vorgehalten worden wären; dessen kann ich mich nicht entsinnen und es scheint mir es auch nur Neid und Verläumdung nachzuhängen.
Schließlich erlaube ich mir Euer Wohlgeboren noch die Bemerkung beizufügen, daß ich schon damals, als Sie

w. S. g. u.

Mattknecht C.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

sich sehr befriedigend über meine Leistungen aussprachen,
den Entschluß gefaßt habe, selbst die Wahl der Gegenstände
zu treffen und daher nur nach den hiesigen berühmtesten
Künstlern, als Amerling, Schrotzberg, Daffinger etc. die
mir mit größtem Vergnügen, ihre Gemälde, nach meiner
Wahl überlassen, zu arbeiten; und daß ich in Verfolg
dieses Entschlusses, dem Herrn Buchhändler Heckenast
die nachgenannte Anzahl Abdrücke des Portraits, der von
Schrotzberg gemalten und von mir gestochenen, vom hiesigen
Allerhöchsten Hofe mit größtem Beifalle aufgenommenen
Frau Erzherzogin Hildegarde für dessen Taschenbuch
"Iris" verkauft habe. Unter diesen Umständen werde ich
dann die Ehre haben, Ihnen jene meiner Kunst-Erzeugnisse
welche ich für Sie zu stechen wünsche, zur geneigten Besichtigung
zu übermitteln. Beiliegend übersende ich Euer Wohlgeboren
die unterschriebene Stichplatte, sammt Zeichnung und einen Abdruck
und zeichne mich mit Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster
Carl Mahlknecht

Wien, den 9. Juli 1845.

1845.
C. Metternich
Wien d. 9 Juli
beantw. d. 15. Decbr.